

Gestaffelte Anforderungen bei den Unterrichtsbesuchen 1-3		
UB1 (US/MS)	UB2 (OS)	UB3 (selbst. Unterricht)
<p>Generelle Anforderungen / Voraussetzungen: Bewusstsein für die spezifischen Rollen einer Lehrkraft (insbesondere: Vermittler*in von Fachwissen und -methoden, Erzieher*in, Lernbegleiter*in) sowie die Bereitschaft, die berufliche Professionalität als stetige Entwicklungsaufgabe anzusehen.</p> <p>Sowohl im schriftlichen Entwurf als auch in der Durchführung der Stunde werden folgende Voraussetzungen bzw. basale Fähigkeiten eines Deutschlehrers bzw. einer Deutschlehrerin erwartet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Sicherheit (adressaten-, sach- und situationsgemäße Sprachverwendung) • Fachkompetenz und Durchdringung des Themas <p>Die drei beratenden Unterrichtsbesuche im Fach Deutsch dienen idealerweise der Beratung in verschiedenen Kompetenzbereichen, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit literarischen Texten • Sprachgebrauch/ Sprachreflexion (inkl. Rechtschreibung) • Schreiben 		
VERHALTEN DER LEHRKRAFT/ UNTERRICHTSATMOSPHERE		
<p><i>Klassenführung¹</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Altersgemäßer Umgang mit SuS der Unter- bzw. Mittelstufe² • grundlegendes Bewusstsein für die spezifischen Rollen einer Lehrkraft (s.o.) • Verbindlichkeit im Auftreten (z.B. bei Organisationshinweisen, Arbeitsaufträgen) 	<p><i>Klassenführung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • altersgemäßer Umgang mit SuS der Oberstufe • weitgehend sicheres Auftreten in verschiedenen Unterrichtssituationen • erkennbare Ausrichtung des Handelns an den spezifischen Rollen einer Lehrkraft (s.o.: „Generelle Anforderungen“) 	<p><i>Klassenführung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • sicherer Umgang mit der eigenen Klasse, z.B.: erkennbare Rituale, eingeführte Regeln; Fehlerkultur • weitgehende Sicherheit im Umgang mit verschiedenen Rollen, insbesondere in Bezug auf Erziehung (<i>Umgang mit Störungen</i>), Lernbegleitung (<i>individuelle Unterstützung im Lernprozess</i>, z.B. durch <i>Feedback</i>)
PLANUNGSKOMPETENZ (ALLGEMEINES)		
<p>Planung im Hinblick auf <i>kognitive Aktivierung der S&S</i> (Fokus: <i>Verständnisorientierung</i>)</p>	<p>Planung im Hinblick auf <i>kognitive Aktivierung der S&S</i> (Fokus: <i>Ermittlung von Denkweisen und Vorstellungen; herausfordernde Aufgaben und Fragen</i>)</p>	<p>Planung im Hinblick auf <i>kognitive Aktivierung der S&S</i> (Fokus: <i>Ermittlung von Denkweisen und Vorstellungen; herausfordernde Aufgaben und Fragen</i>)</p>

¹ Kursivdruck = Bezug zu „Fokus Unterrichtsbewertung“ (https://km-bw.de/site/pbs-bw-km-root/get/params_E-1567691945_Dattachment/16565485/Fokus%20Unterricht_bf.pdf)

² **Fettdruck** = Beobachtungsschwerpunkt des jeweiligen UBs, der an den Stand des im Seminar Erarbeiteten anknüpft

<ul style="list-style-type: none"> ▪ klar benannte Zielsetzung der Stunde unter Berücksichtigung des Bildungsplans und fachdidaktischer Grundlagen ▪ strukturierter Stundenaufbau <ul style="list-style-type: none"> ▫ klare Schwerpunktsetzung ▫ Rhythmisierung durch funktionalen Wechsel von Methoden und Sozialformen ▫ realistische Zeitplanung ▪ Berücksichtigung einer Ergebnissicherung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ gelungene didaktische Reduktion ▪ funktionale, stimmige, auch <i>herausfordernde</i> Aufgaben und Impulse mit Berücksichtigung einer durchdachten Auswertungsphase ▪ erkennbare Progression im Stundenverlauf ▪ insgesamt oberstufengemäßes Niveau, das die Anforderungsbereiche I-III berücksichtigt 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Planung im Kontext größerer Unterrichtszusammenhänge (z.B.: UE incl. Progression und Leistungsmessung, Jahresplanung incl. Diagnose) ▪ differenzierte Beschreibung der Klasse auf der Basis eigener Unterrichtsbeobachtung und Leistungsfeststellungen (Diagnose) ▪ gelungene didaktische Reduktion ▪ funktionale, stimmige, auch <i>herausfordernde</i> Aufgaben und Impulse mit Berücksichtigung einer durchdachten Auswertungsphase
GESTALTUNGSKOMPETENZ		
Sichtbares <i>Engagement der Schülerinnen und Schüler</i> aufgrund von <i>kognitiver Aktivierung</i> (siehe Planungskompetenz)		
<p><i>Konstruktive Unterstützung und strukturierte Klassenführung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erkennbare Ansätze gelingender Interaktion, z.B. in Bezug auf <i>Feedback</i> (incl. des konstruktiven Umgangs mit Fehlern) sowie <i>Wertschätzung und Respekt</i> im Umgang miteinander ▪ Ansätze der Flexibilität bei der Umsetzung der Stundenplanung (z.B. Berücksichtigung von Schülerbeiträgen für den Erkenntnisgewinn; situative Adaption der Zeitplanung) 	<p><i>Konstruktive Unterstützung und strukturierte Klassenführung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterrichtsgespräch: Impulse geben, das Gespräch strukturieren, Beiträge aufgreifen, gewichten und vernetzen ▪ aussagekräftige Sicherung von Ergebnissen unter Berücksichtigung der Schülerbeiträge 	<p><i>Konstruktive Unterstützung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ fortgeschrittene Moderationsfähigkeit bei UG mit hilfreichen Feedback zu Schülerbeiträgen ▪ angemessene Hilfestellungen zum Erreichen der Lernziele (Bezug zur Diagnose) ▪ nachhaltige Ergebnissicherung <p><i>Strukturierte Klassenführung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Monitoring (Überblick über das Unterrichtsgeschehen)</i> ▪ <i>effiziente Zeitnutzung</i>
REFLEXIONSKOMPETENZ		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erste Auseinandersetzung mit der Rolle als Lehrkraft ▪ Planung und Umsetzung zueinander in Beziehung setzen ▪ im Zshg. damit Themen/Schwerpunkte für das Beratungsgespräch benennen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reflexion der Stunde, die auf wichtige Aspekte des Gelingens und auf Schwächen eingeht ▪ Sich ausgehend von der eigenen Stunde der <i>Tiefenstrukturen</i> von Unterricht bewusst werden 	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturierte Reflexion der eigenen Stunde: Fähigkeit, den Verlauf der Stunde einzuschätzen und Alternativen zu diskutieren • Fähigkeit, auch <i>Tiefenstrukturen</i> von Unterricht analysieren zu können